

Jahresberichte 2021



Jahresbericht Präsident – Mathias Brand
Jahresbericht Breitenfußball – Mathias Brand
Jahresbericht Frauenfußball – Stéphanie von Burg
Jahresbericht Kinderfußball – Benjamin Bienz
Jahresbericht Schulfußball – Matthias Käser
Jahresbericht Spitzenfußball – Martin Brügger
Jahresbericht Wettspielkommission und Sportplätze – Christoph Erhard
Jahresbericht TOBE (zur Kenntnis) – Martin Brügger
Jahresbericht Schiedsrichter (zur Kenntnis) – Winston Köpfer

Jahresbericht Präsident

Liebe Fussballfreunde

Es fällt mir sehr schwer, diesen Jahresbericht zu schreiben. Seit dem 19. Juli 2021 bin ich Präsident ad interim, eine Rolle, auf die ich nicht vorbereitet war.

Am 18. Juli 2021 hat uns unser Präsident Jürg Brand für immer verlassen. Jürg wurde 2009 als Schulfussballverantwortlicher in den Vorstand OEFV gewählt. Zwischenzeitlich vertrat er den OEFV im Ressort Breitenfussball, bevor er an der DV 2014 zum Präsidenten gewählt wurde. Seit 2020 war er Ehrenmitglied im OEFV. Nach mehrjährigem Kampf gegen den Krebs glaubte er bis zum Schluss daran, dass er sich wieder erholen würde. Anfang Juli wurde eine schwere Operation notwendig, und er hatte nicht mehr die Kraft, sich von dieser zu erholen... Der OEFV und TOBE waren ihm sehr wichtig – wenn er über die beiden Organisationen sprach, war seine Leidenschaft stets spürbar. Jürg hinterlässt bei uns eine grosse Lücke. Der OEFV und TOBE in ihrer heutigen Form sind stark von ihm geprägt und haben ihm viel zu verdanken. So bleibt uns nichts anderes übrig, als ihn in bester Erinnerung zu behalten und den OEFV wie auch TOBE in seinem Sinne weiterzuführen.

Das Jahr 2021 war wie auch das Jahr 2020 geprägt vom ständigen Auf und Ab. Fast wöchentlich galten im Fussball wie auch im restlichen Leben andere Massnahmen – es war nicht einfach, den Überblick zu behalten. Der OEFV funktionierte auch in dieser Phase, da alle Vorstandsmitglieder die Arbeit in ihren Ressorts zuverlässig erledigten. Viel mehr gefordert waren die Vereine: Es hat mich beeindruckt, wie die meisten Vereine mit dieser Situation umgegangen sind und mit welchem Einsatz dafür gekämpft wurde, dass vor allem die Jungen und Mädchen, aber auch die Männer und Frauen Fussball spielen konnten. Hierzu kann ich nicht mehr sagen als HERZLICHEN DANK für dieses Engagement für den Fussball!

Im Vorstand OEFV wird es auf die DV 2022 einige Veränderungen geben: Das Amt als Präsident ad interim habe ich von Anfang an nur mit der Absicht angetreten, mich anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung zur Wahl zu stellen. Mein Amt als J+S-Coach-Experte werde ich weiterhin behalten. Für die Nachfolge im Ressort Breitenfussball schlägt der Vorstand Dario Roth vom FC Utzenstorf vor. Er ist bei uns im Vorstand bereits seit einigen Jahren bekannt, weil er Stéphanie von Burg im Bereich Frauenfussball unterstützt und während ihren Abwesenheiten vertreten hat. Stéphanie von Burg möchte aus privaten Gründen etwas kürzertreten. Sie hat sich bereit erklärt, das Amt als Sekretärin zu übernehmen und auch im Bereich Frauenfussball weiter mitzuarbeiten. Sie möchte aber nicht mehr die Verantwortung für dieses Ressort tragen. Leider ist es uns bis heute nicht gelungen, einen Nachfolger oder noch lieber eine Nachfolgerin für dieses Amt zu finden. Interessentinnen und Interessenten dürfen sich gerne bei mir, bei Sté oder bei einem anderen Vorstandsmitglied melden.

Auch neu gewählt werden die FVBJ-Delegierten sowie die Mitglieder der GPFK. Die Delegierten vertreten den OEFV an der zweimal jährlich stattfindenden Delegiertenversammlung des FVBJ, vorgängig werden sie jeweils zu einer Sitzung mit dem OEFV-Vorstand eingeladen. So wird zusätzlich ein guter Austausch zwischen dem OEFV und den Vereinen sichergestellt. Delegierte müssen Vorstandsmitglied in einem OEFV-Verein sein, und es darf pro Verein nur eine Delegierte oder ein Delegierter gestellt werden. Leider hat Martin Flatschart seinen Rücktritt bekanntgegeben, weil er nicht mehr in einem Vereinsvorstand tätig ist. Als weitere Delegierte werden sich an der DV Samuel Grieder (FC Herzogenbuchsee), Simon Buri (SC Ersigen) und Barbara Ulmann (FC Utzenstorf) zur Wahl stellen. Weitere Interessentinnen und Interessenten dürfen sich gerne bei mir melden.

Weil Stillstand Rückschritt bedeutet, haben wir uns auch für das Jahr 2022 wieder einiges vorgenommen.

Im Kinderfussball wird nun das Spielsystem «play more football» nach dem Kategorien G und F auch auf der Kategorie E eingeführt. Im Frühjahr wird es ein Demo-Turnier geben, ab Sommer wird nach dem System gespielt. Dabei handelt es sich um einen Beschluss des SFV, der im vom FVBJ festgelegten Fahrplan umgesetzt wird.

Im Bereich Mädchenfussball haben wir es mit einer schwierigen Situation zu tun: Durch die Einführung der Kategorie FF12 sowie ersten FF9-Teams, welche bei den Junioren G und einzelne «Girls only»-Turniere spielen werden, gibt es einen grossen Zuwachs an jungen Spielerinnen, was uns natürlich sehr freut. Nur durch die grosse Masse an Spielerinnen können auch die potenziell besten darunter gefunden werden. Wenn die besten Mädchen aber den Sprung an die Spitze schaffen wollen, ist es wichtig, dass sie sich auch mit den Jungs und den anderen talentierten Mädchen messen können.

Damit die besten Mädchen auch mit den besten Mädchen zusammenspielen können und so auf dem Radar der Regionalauswahl des FVBJ, der Nachwuchsteams der BSC YB Frauen sowie von TOBE erscheinen, haben wir uns entschieden, in einem Projekt einen Mädchenfussball-Stützpunkt auf der Altersstufe U11/U12 zu lancieren, bei dem die talentiertesten Mädchen der OEFV-Vereine jede Woche ein gemeinsames Zusatztraining erhalten. Die Vereine wurden Ende 2021 darüber informiert, der Start ist für März 2022 geplant.

Die Vereinsunterstützung ist für mich ein ganz wichtiges Thema: Wir wollen als Verband nicht eine mühsame Verwaltung, sondern ein moderner Dienstleister sein, der für die Vereine da ist. Sämtliche OEFV-Vereine dürfen sich jederzeit beim Vorstand OEFV melden, wenn sie ein Anliegen haben. Wir helfen mit, wo wir können. Wir organisieren für und mit euch Workshops und/oder Austauschplattformen, die einen Gewinn bringen. Gerne kommen wir euch auch besuchen und tauschen uns mit euch über aktuelle Themen aus.

Auch 2022 werden wieder unverbindliche Angebote für die Trainerinnen und Trainer stattfinden. Geplant ist ein «Heute für Morgen»-Event in Burgdorf im März, ebenso wie Demotrainings bei Fussball und Futsal mit den OEFV- und TOBE-Teams, bei welchen Interessierte neue Inputs für ihr Training abgreifen können.

Ein Anliegen von mir ist es, die Zusammenarbeit innerhalb des ganzen FVBJ zu verstärken und so effizienter arbeiten zu können, denn durch eine gute Zusammenarbeit unter den Kreisverbänden können Synergien genutzt und so Ressourcen geschont werden. Sture Kreisverbandsgrenzen und unterschiedliche Herangehensweisen an die gleichen Probleme sind für einen effizienten Ablauf in vielen Fällen hinderlich, durch einen Blick über den Tellerrand ergäben sich oftmals bessere Lösungen.

Um immer auf dem neusten Stand zu sein, lohnt sich ein Besuch auf unserer Verbands-Homepage www.oefv.ch oder auf der TOBE-Homepage www.tobe2011.ch. Weiter sind sowohl der OEFV wie auch TOBE auf Facebook zu finden. Um immer auf dem neusten Stand zu bleiben, gibt es eine WhatsApp-Infogruppe. Beitreten kann man über den Link auf der OEFV-Homepage.

Ich danke allen, die mich in diesem nicht einfachen Jahr und bei meinem Kaltstart als OEFV-Präsident unterstützt haben. Weiter bedanke ich mich herzlich bei allen Personen und Institutionen, die den OEFV und TOBE im letzten Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben.

Besonders hervorheben möchte ich

- alle Vereinspräsidenten mit ihren Vorstandsmitgliedern, Trainerinnen und Trainern und Funktionärinnen und Funktionären,
- den Verbandsvorstand FVBJ unter der Leitung von Präsident Peter Keller,
- die Angestellten der Geschäftsstelle FVBJ unter der Leitung von Geschäftsführer Marco Prack,
- den ganzen OEFV-Vorstand und besonders Vize-Präsident Rolf Baumberger,
- das ganze TOBE-Trainerteam unter der Leitung des technischen Leiters Martin Brügger,
- die FVBJ-Delegierten des OEFV sowie die Mitglieder der GPFK FVBJ des OEFV,
- alle Vereine, die uns Fussballplätze, Garderoben und Clubhäuser für OEFV- und TOBE-Anlässe zur Verfügung stellen,
- Marco Bianchi, Präsident MFV, für die grossartige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit und
- alle Fussballbegeisterten aus dem Raum Oberaargau-Emmental, welche die Vereine des OEFV in irgendeiner Form unterstützen.

Für das Jahr 2022 wünsche ich allen gute Gesundheit und dazu ganz viel Fussball in all seinen Formen und Farben – sei es als Spielerin oder Spieler, als Schiedsrichterin oder Schiedsrichter, als Trainerin oder Trainer, als Funktionärin oder Funktionär oder auch einfach als Zuschauerin oder Zuschauer.

Mathias Brand,
Präsident ad interim OEFV

Jahresbericht Breitenfussball

Im Ressort Breitenfussball kümmern sich die Kommissionsmitglieder um sämtliche Themen, die den strategischen Bereich des Spielbetriebs im Regionalverband FVBJ im Bereich der Aktiven, der Junioren und auch den Kinderfussball betreffen. Nicht zum Aufgabengebiet gehören die Senioren sowie der Frauenfussball. Ebenfalls werden die Interessen des FVBJ in Arbeitsgruppen beim SFV vertreten.

Im Bereich Kinderfussball war die Einführung von „play more football“ nach wie vor ein grosses Thema. Im OEFV wurden dazu zahlreiche Demoturniere auf den Stufen G und F durchgeführt. Seit Sommer wird nun nach dem neuen System gespielt – grossmehrheitlich mit positiven Rückmeldungen!

Weiter wurden die Turniere zum ersten Mal flexibler geplant, so dass möglichst viele Spielerinnen und Spieler möglichst oft eingesetzt werden konnten. Das System hat noch ein paar „Kinderkrankheiten“, welche es für die Zukunft auszumerzen gilt.

Kurz vor der Saison 2021/22 erreichte uns ein Antrag aus dem MFV, dass die Juniorenkategorien angepasst werden sollen: Die Junioren B sollen statt aus 2 neu aus 3 Jahrgängen bestehen, die Junioren A dürfen somit ein Jahr älter sein. Der Antrag wurde gutgeheissen, leider etwas kurzfristig, so dass nicht alle Vereine gleich von der neuen Regelung profitieren konnten, da bei vielen Vereinen die Planung für die Saison bereits weit fortgeschritten war. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Funktionären des FVBJ hat nun die Auswirkungen dieser Sonderregelung analysiert und wird gemeinsam mit dem SFV über das weitere Vorgehen beraten. Es ist möglich, dass aus dieser befristeten Sonderregelung ein Pilot-Projekt wird, zumal der SFV seit einigen Jahren Alternativen zu den heutigen Juniorenkategorien prüft. Die Vereine werden spätestens im Februar 2022 über das weitere Vorgehen informiert.

Nachdem die Juniorenkategorien geklärt sind, muss über die Pyramiden im Juniorenfussball diskutiert werden: Macht es noch Sinn, bei zwei Jahrgängen mit vier Stärkeklassen zu spielen oder wären drei ausreichend? Wie viele Gruppen muss es in welcher Stärkeklasse geben? Es wurde entschieden, dieses Traktandum zu verschieben, bis die Juniorenkategorien vom SFV endgültig festgelegt wurden.

Nach Umfragen zum Thema Wartelisten vom SFV sowie vom FVBJ hat sich eine Arbeitsgruppe, der ich ebenfalls angehörte, um das Thema gekümmert. Die Inhalte der Sitzungen sind schnell vom Thema Wartelisten weggekommen, zumal sich gewisse Gründe für die Wartelisten nicht so einfach lösen lassen: In der Stadt fehlt hauptsächlich die Infrastruktur, auf dem Land fehlen Trainerinnen und Trainer. Beides sind Probleme, die nicht zentral und allgemein gelöst werden können. Wir haben aber einige Dokumente erarbeiten können, die nun auf der Website des FVBJ unter der Rubrik „Vereinssupport“ zur Verfügung stehen. Die Vereinsunterstützung ist ein Thema, welchem unbedingt mehr Gewicht gegeben werden muss. Bemühungen sind diesbezüglich im Gange.

Als letzte Amtshandlung im Ressort habe ich angeregt, im FVBJ wieder ein Ressort Kinderfussball einzuführen. Im Kinderfussball werden nicht nur strategische, sondern auch operative Arbeiten erledigt. Eine Zusammenarbeit der Kinderfussballverantwortlichen der Kreisverbände, die nicht über das Ressort Breitenfussball läuft, ist sicher für alle Seiten gewinnbringend. Innerhalb des FVBJ werden im Jahr 2022 die Strukturen analysiert und gegebenenfalls angepasst – gut möglich, dass es dann auch wieder ein Ressort Kinderfussball geben wird.

Nach 8 Jahren werde ich das Ressort Breitenfussball verlassen, um mich auf meine neue Aufgabe als Präsident konzentrieren zu können. Ich danke den Mitgliedern des Ressorts Breitenfussball und besonders dem Ressortleiter Fritz Affolter, dem Leiter Departement Technik Thomas Schmid sowie der technischen Leiterin Franziska Schild für die angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Als Nachfolger schlägt der Vorstand OEFV der Delegiertenversammlung Dario Roth (FC Utzenstorf) zur Wahl vor. Ich bin überzeugt, mit Dario einen interessierten, motivierten und kompetenten Nachfolger gefunden zu haben. Ich wünsche ihm bereits jetzt viel Vergnügen in seiner neuen Funktion und danke ihm für seinen Einsatz zu Gunsten des OEFV.

Mathias Brand,
Breitenfussballverantwortlicher OEFV

Jahresbericht Frauenfussball

Frauenfussball boomt...

Ein weiteres spezielles Jahr ging zu Ende... Glücklicherweise konnten wir die Fussball – Meisterschaft spielen. Es war eine interessante Erfahrung, wie im Frühling trainiert werden konnte. Kleingruppentrainings, Fussball ohne Duell usw... viele neue Begriffe, die den Fussballalltag prägten. Ich bin überzeugt, dass sicherlich alle Beteiligten etwas dazugelernt haben.

Der Breitenfussball erlebt vor allem bei den Jüngsten einen grossen Zuwachs. Die FF12-Kategorie boomt. Es sind viele junge Mädchen zum Fussball gekommen, da sie mit anderen Mädchen trainieren und spielen können. Die FF-Kategorien werden im OEFV gelebt. Die Aktivteams stecken mitten in der Meisterschaft.

Der Spitzenfussball, das A-Nationalteam hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Das Team hat sich für die W Euro 2022 qualifiziert und spielt eine erfolgreiche WM-Quali. Sie haben auch im FIFA-Ranking einen grossen Sprung auf Platz 17 geschafft.

Nun hoffen wir, dass wir die Rückrunde gesund zu Ende spielen können. Ich wünsche euch einen tollen und erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Stéphanie von Burg,
Frauenfussballverantwortliche OEFV

Jahresbericht Kinderfussball

«Play more Football» gestartet

Die achte Amtszeit als Kinderfussballverantwortlichen des OEFV stand im Zeichen des Starts von «Play more Football» (pmf) in den Kategorien G- und F-Junioren. Im Frühjahr 2021 führte mein geschätzter Vorstandskollege Mathias Brand und meine Wenigkeit in der Region einige «Demo-Turniere» von «pmf» durch. Ab der Herbstrunde 2021 laufen die Kinderfussballturniere der G- und F-Junioren unter dem neuen vom SFV produzierten Modus. Obwohl noch kleinere «Kinderkrankheiten» - was normal bei einer Neuerung ist - vorhanden waren, lief das Projekt bisher äusserst gut an. Vor allem was sich sehr positiv zeigt, ist die Tatsache dass jedes einzelne Kind mehr Einsatzzeit bekommt. Nebst «pmf» wurde auch die professionellere Administration via Clubcorner vorangeführt. Auch hier ist sicher ein Fortschritt zu erkennen.

Kurzer Ausblick

Im Jahr 2022 steht die Umsetzung von «Play more Football» bei den E-Junioren auf dem Programm. Zudem ist der OEFV daran eine Projektgruppe Kinderfussball zu lancieren. Interessenten können sich bei mir oder Präsident Mathias Brand oder einem weiteren Vorstandsmitglied gerne melden.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken für die Zusammenarbeit in diesem Jahr. Ich bin dankbar für jedes Feedback und für jede Unterstützung. Besonders danken möchte ich besonders Mathias Brand, der trotz schwierigem Verlust bei uns im Vorstand des OEFV sowie im engsten Familienkreis gross mitgewirkt hat bei der Umsetzung von «pmf» und mich stets unterstützte. Ein weiterer Dank richtet sich an die restlichen Vorstandskollegen des OEFV, den FVBJ sowie den Kinderfussball-Verantwortlichen des SFV. Das letzte Dankeschön richtet sich an alle Vereine des OEFV, welche sich mit grosser Bereitschaft und grossem Engagement für den Kinderfussball einsetzen und mich somit motivieren, neue Projekte im Sinne der Kinder zu lancieren. Nur mit eurer Unterstützung kann die Zukunft von unserem Lieblingssport gesichert werden. Stillstand bedeutet stets Rückschritt - und somit bin ich bereit für weitere Visionen und Projekte für den Kinderfussball in unserem Kreisverband.

Bleibt gesund und auf ein hoffentlich fussballreiches Jahr 2022!

Benjamin Bienz,
KIFU-Verantwortlicher OEFV

Jahresbericht Schulfussball

Der Bericht fällt natürlich dieses Jahr sehr kurz aus. Das Schulfussball – Fieber wurde durch den Corona – Virus gestoppt, bevor es überhaupt losgehen konnte. Der Credit - Suisse Cup wurde 2021 ersatzlos gestrichen. Eine Verschiebung in den Herbst war aus pandemischen Gründen nicht möglich.

Für 2022 sind wir optimistisch und haben die Turniere in unserer Region auf Mittwoch, 04. Mai angesetzt. Turnierorte sind Zollbrück, Utzenstorf, Burgdorf, Herzogenbuchsee, Kirchberg und Sumiswald.

Matthias Käser,
Schulfussballverantwortlicher OEFV

Jahresbericht Spitzenfussball

Selbstverständlich war unser schwerster Moment, den Tod unseres jahrelangen Präsidenten und Förderer, Jürg Brand, zu erfahren. Ohne Jürg wären wir mit unserer Organisation nicht da, wo wir heute stehen. Wir gedenken ihm in sehr guter Erinnerung.

Wie alle wissen, wurde das Jahr wiederum vom Corona-Virus bestimmt. Selbstverständlich hatte dies auch einen grossen Einfluss auf unsere Arbeit.

Wir hatten jedoch immer die Möglichkeiten viel zu trainieren. Zudem haben wir oft an den Sonntagen interne Turniere durchführen können, so dass wir viele Spieler immer aktiv sichten konnten und die Spieler / Innen das nötige Pensum bewältigen konnten, obwohl der Meisterschaftsbetrieb überall eingestellt war. Dies funktioniert nur mit einem tollen Trainer – Team. Jeder hat mitgeholfen und wir konnten immer eine genügend grosse Anzahl an ausgebildeten Trainern vor Ort haben.

Mitte März haben wir unter Rücksicht der aktuellen Coronamassnahmen die Turniere FOOTECO meets Juniors D wieder durchführen können. Dies ebenfalls an den Sonntagen vom 21. und 28.11.2021. Mit Freude stellen wir fest, dass sich dieses Event zu einem immer mehr beliebten Anlass herausstellt. Ist doch nicht nur das Messen der Teams im Vordergrund, sondern auch der Austausch der Trainer, insbesondere auch mit den Ausbildnern von unseren FOOTECO-Teams.

Die Sichtung für die neuen Stützpunkte des Jahrgangs 2011 war dann eher schwierig. Gerade diese Generation hatte ein halbes Jahr keine Möglichkeit, Fussball zu spielen. So haben wir uns dazu entschlossen, ab April bis Juni, jeweils am Donnerstag Abend mit den Talenten zu trainieren. Die Selektion machten wir dann erst nach den Sommerferien.

Das neue Konzept, dass die Spieler weiterhin in den Stammvereinen Meisterschaft spielen und nur 2 x bei uns trainieren, wollen wir weiterführen. Die Erfahrungen damit sind positiv. Jedoch sind noch Verbesserungen möglich, so dass es allen Talenten möglich sein wird, dass es zu 3 Trainings die Woche kommen kann.

Gelegentliche Turniere und Spiele, jeweils am Sonntag rundeten die Aktivitäten ab.

Von Seiten des FVBJ wurde die Weiterbildung für Trainer „Heute für Morgen“ wieder aktiviert. Im Oberaargau konnten wir im September 15 Trainer zu diesem interessanten Training mit der technischen Leiterin Franziska Schild begrüßen. Im März 22 wird dieser Anlass in Burgdorf durchgeführt.

Auch dieses Jahr konnten wieder Spieler von unserem Verbandsgebiet den Sprung in den Spitzenfussball machen. Mit Marco Iseli und Mathieu Huber gingen 2 Spieler zu YB und Mojtaba Atai und Nico Weibel schafften den Weg nach Thun. Zudem können wir im Partnerschaftsteam YB (früher die Kantonalauswahl) in allen Kategorien 3 - 5 Spieler stellen.

An dieser Stelle bedanke ich mich für das Vertrauen und für die tolle Zusammenarbeit mit allen Vereinen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön, dass wir die Infrastruktur der Vereine benutzen dürfen. Ohne dies könnten wir unsere Arbeit nicht machen. Ebenfalls danken wir dem gesamten Vorstand, dass er uns immer unterstützt, dass wir unsere Arbeit auf dem Platz machen können.

Bei Fragen stehe ich immer zur Verfügung.

Martin Brügger,
Regionaltrainer OEFV

Jahresbericht Wettspielkommission und Sportplätze

Liebe Fussballer/innen und Fussballfreunde

Nach harzigem Start für alle Regionalfussballer ins Jahr 2021 konnte schlussendlich doch noch die Meisterschaft, zwar stark verkürzt, beendet und gewertet werden. Auch gab es im Fussball, trotz Pandemie, wieder fussballerische Höhepunkte, wie die Euro 2020 und das erstmalig in diese Form ausgetragene Endturnier der Champions League zu bestaunen. An der Euro erfreute uns die CH-Nati mit der erstmaligen Qualifikation für den ¼ Final seit langem, wo sie erst im Elfmeterschiessen scheiterte. Nichts neues in der Schweiz, Seriensieger YB liess alle um Welten zurück und holte den 4. Titel in Folge.

Und was passierte im Regionalfussball?

Hier gilt sicher zu erwähnen, dass in den Meisterschaften von der Promotion League bis zur 5. Liga nur die Hinrunde gespielt werden konnte wegen der Pandemie.

Der FC Langenthal hielt sich ohne Probleme in der 1. Liga und scheint dort seinen Platz gefunden zu haben. Für unseren Verband sicher das Aushängeschild aus sportlicher Sicht. Nach unzähligen Anläufen schaffte der FC Zollbrück den Aufstieg in die 2. Liga Regional. Die Meisterschaft in der 2. Liga wurde jedoch mit einem neuen Namen in Angriff genommen. FC Aemme heisst der Verein neu, nachdem man mit dem FC Hasle-Rüegsau fusioniert hat. Ebenfalls in der 2. Liga Regional sind noch der FC Kirchberg und der FC Langnau vertreten. Da nur die Hinrunde gespielt wurde, war dies evtl. etwas das Glück des FC Zollbrück, da man eine super Herbstrunde hatte. Jedoch war es vielleicht auch das Pech der Vereine, die den Abstieg in die 4. Liga antreten mussten. So konnten sich die Teams unter dem Strich in den verbleibenden Spielen (oft nur noch eines) gar nicht mehr retten. Da zugleich auch noch die Ligareform durchgesetzt wurde, neu nur noch 6 statt 8 Gruppen, mussten aus dem OEFV gleich 4 Teams tauchen. Aus diesem Grunde sind nur noch 7 Mannschaften aus dem OEFV in der 3. Liga, neu als Aufsteiger der FC Bützberg. Auch in der 4. Liga traf es die eine oder andere Equipe den Weg in die 5. Liga anzutreten als Folge der Ligareform. Jedoch muss gesagt werden, dass diese Reform sicher Sinn machte und die Ligen ausgeglichener wurden. Im Juniorenbereich konnte der Spielbetrieb schon vor den Aktiven wieder aufgenommen werden und die Meisterschaften ohne grosse Probleme gespielt werden. Sicher gab es hie und da Verschiebungen wegen Erkrankungen und angeordneter Quarantäne.

Im Altherrenfussball wurde der Spielbetrieb nur noch mit einer Freundschaftsrunde aufgenommen und auch nur wer wollte.

Hoffen wir, auch wenn die Situation im Moment wieder angespannt ist, dass die Saison ohne grosse Probleme zu Ende gespielt werden kann.

Im Bereich der Sportplätze gibt es nicht viel Neues zu berichten. Hier konnten auf den Sportanlagen in Hasle Rüegsau und Zollbrück die Lichtenanlagen ersetzt und auf den neusten Stand gebracht werden. In Kirchberg wurde eine neue Lichtenanlage auf dem Platz der Raiffeisen Arena erstellt und die bestehende auf dem Kunstrasenfeld ersetzt. Auch wurden wieder diverse Lichtenanlagen neu abgenommen resp. überprüft.

Bei Fragen rund um die Sportplätze oder neu Anschaffungen von Material wie Tore, neu Spielerbänke etc. könnt ihr mich gerne kontaktieren.

Zum Schluss möchte ich mich bei euch Vereinsvertretern, den Vorstandskameraden und den Kollegen vom FVBJ bedanken für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Ich wünsche allen einen guten Start ins 2022 und noch eine erfolgreiche Saison 2021/2022.

Christoph Erhard,
WK-Obmann und Verantwortlicher
Sportplätze OEFV

Jahresbericht TOBE (zur Kenntnis)

Selbstverständlich war unser schwerster Moment, den Tod unseres jahrelangen Präsidenten und Förderer, Jürg Brand, zu erfahren. Ohne Jürg wären wir mit unserer Organisation nicht da, wo wir heute stehen. Wir gedenken ihm in sehr guter Erinnerung.

Wie alle wissen, wurde auch dieses Jahr vom Corona-Virus bestimmt. Selbstverständlich hatte dies auch wieder Einfluss auf unsere Arbeit. Wir hatten jedoch das Glück, dass im Spitzen-Nachwuchsbereich die Auflagen so waren, dass wir meistens spielen und trainieren konnten. Hier auch mal an Lob an alle unsere Spielerinnen und Spieler, wie sie sich äusserst diszipliniert an die vielen Coronavorschriften gehalten hatten. Es war nicht immer einfach.

In der Zeit zwischen Ende Oktober 20 und Mitte Februar 21 waren keine Spiele möglich. Wir hatten da immer jeweils am Samstag interne Leistungsvergleiche organisiert, wo wir teilweise die Teams gemischt hatten und spezifische Vorgaben an die Spieler gemacht haben. Klar fehlte da der Leistungsvergleich mit anderen Organisationen, jedoch konnten wir gezielt an Details arbeiten.

Die U 15 konnte die Saison 2020/21 mit sehr guten Resultaten beenden. Der Start in die neue Saison lief etwas harzig, hatten wir da doch die eine oder andere unglückliche Niederlage. Doch je länger die Vorrunde dauerte, kam das Team besser in Fahrt. Zu erwähnen ist noch, dass der Modus gewechselt hat. Neu werden nach 3 regulären Meisterschaftsspielen, jeweils 2 Niveau-Spiele vom SFV angesetzt. Dies heisst, dass wir gegen eher unbekannte Teams der Ostgruppe spielen können. Wir konnten feststellen, dass wir alle diese Spiele gewinnen konnten. In diesen Spielen können auch die Spieler innerhalb der Partnerschaft getauscht werden. D.h. es kamen immer Spieler von uns bei YB zum Einsatz, und die Berner stellten auch Spieler in unserem Team. Im Cup sind wir leider ausgeschieden, gegen den FC Zürich hatten wir keine Chance.

Die FE 14, Jahrgang 2008, ist meiner Ansicht nach, der Jahrgang, mit der meisten Anzahl an Talenten. Es ist jedoch nicht immer einfach, allen Spielerinnen und Spieler genügend Spielminuten zu geben. Daher war das Programm sehr gedrängt und wir mischten das Team oft durcheinander. Somit ist es erklärbar, dass das Team absolut tolle Spiele gezeigt hat, aber auch Leistungen, die sicherlich verbesserungswürdig waren. Neu bei der FE 14 ist auch, dass in der Rückrunde 22 nochmals 9er Fussball gespielt wird.

Das Team FE 13 unter den Trainern Thomas Müller und Sandro Käser spielte grundsätzlich eine gute Saison. Im Gegensatz um Jahrgang 2008, sind wir im Jahrgang 2009 eher knapp im Kader.

Bei der FE 12 spielen wir wieder jeweils mit 2 Mannschaften 7:7. Dies hat den Vorteil, dass wir immer 18 Spieler mitnehmen können und alle zu viel Spielzeit kommen. Dies bedeutet jedoch, dass wir ein Team mit 25 Spieler haben, da ist jedoch der Trainingsbetrieb nicht immer einfach, resp. wir müssen immer schauen, dass 2 Trainer vor Ort sind.

Auch dieses Jahr konnten wieder Spieler von unserem Verbandsgebiet den Sprung in den Spitzenfussball machen. Mit Marco Iseli und Mathieu Huber gingen 2 Spieler zu YB und Mojtaba Atai und Nico Weibel schafften den Weg nach Thun. Zudem können wir im Partnerschaftsteam YB (früher die Kantonalauswahl) in allen Kategorien 3 - 5 Spieler stellen.

An dieser Stelle, wie jedes Jahr, wiederum ein grosses Dankeschön an alle Vereine, die uns unterstützen. Ohne diese Zusammenarbeit könnten wir unsere Aufgaben nicht erfüllen. Sehr positiv ist, dass wir jetzt in Kirchberg, Burgdorf und Langenthal auf 3 Kunstrasenplätze spielen und trainieren können.

Danke auch an das Trainerteam, welches hervorragende Arbeit leistet. Es ist sicherlich ein Grund für die positive Leistungsentwicklung, dass wir in dieser Saison auf ein eingespieltes Trainer-Team zurückgreifen können. Und selbstverständlich auch an unseren Vorstand, der uns in unserer Arbeit auf dem Platz immer wieder unterstützt.

Wenn jemand ein Wunsch an die Organisation TOBE hat, lasst es uns doch wissen.

Martin Brügger,
Leiter Préformation TOBE

Jahresbericht Schiedsrichter (zur Kenntnis)

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Wie letztes Jahr auch, war leider wieder nur ein Thema präsent. Corona, Corona, Corona..., nicht das Bier. Massnahmen hier und Massnahmen dort, es war schwierig nicht den Überblick zu verlieren.

Im Gegensatz zur letzten Saison, die ja bekanntlich abgebrochen wurde, konnten wir dieses Jahr zu Ende spielen. Hoffen wir, dass es im Frühling 2022 so weiter geht.

Unsere diesjährige Hauptversammlung führten wir dieses Jahr erstmals per Skype durch. Das war sehr speziell. Dank unserem Vizepräsident Michel Affolter, der alles perfekt organisierte, verlief alles reibungslos.

Die Anzahl Schiedsrichter im OESV konnte leider nicht gesteigert werden. Es kamen zwar sechs neue Schiedsrichter dazu, aber leider gaben auch sechs Kameraden ihren Rücktritt bekannt. Somit bleibt die Anzahl aktiver Schiedsrichter im OESV bei 46.

Wie Ihr schon erfahren habt, gibt es im gesamten FVBJ zu wenig Schiedsrichter. Auf Grund dessen hat man die Clubs aufgefordert mehr Sonntagsspiele durchzuführen. Ebenfalls eine Aufforderung an die Vereine ist die Rekrutierung von Neuschiedsrichtern.

Erfreulicherweise hatten wir dieses Jahr keinen Rechtsschutzfall zu beklagen.

Zum Schluss bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen und wünsche allen einen guten Rutsch und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Winston Köpfer,
Präsident OESV